

**Schleswig-Holstein**

**Heimat für unsere Bundeswehr**

**Positionspapier der CDU Schleswig-Holstein**

## **Klausurtagung der CDU Schleswig-Holstein**

**7./8. Februar 2020, Maritim Kiel**

*Ingo Gädechens MdB*

*Dr. Johann Wadehul MdB*

- 1 1. Die Soldatinnen und Soldaten und die zivilen Angehörigen der  
2 Bundeswehr leisten tagtäglich einen unverzichtbaren Dienst für uns  
3 alle. Sie sind es, die dafür sorgen, dass wir in Frieden und Freiheit  
4 leben können. Ihr Einsatz, ihre Hingabe und ihre Leistungen sind  
5 bewundernswert. Dafür gebührt ihnen unser Respekt, unsere  
6 Anerkennung und vor allem unsere Dankbarkeit. Dies schließt auch  
7 alle die ein, die als Reservistinnen und Reservisten regelmäßig die  
8 Uniform anziehen, um ihren unverzichtbaren Beitrag zu leisten.
- 9 2. In ihrer Freizeit engagiert sich eine Vielzahl der  
10 Bundeswehrangehörigen ehrenamtlich in Schleswig-Holstein. Sie sind  
11 in Vereinen, Stiftungen, Elternbeiräten, den Kirchen, der Lokal- und  
12 Landespolitik und im Sport aktiv. Damit leisten sie einen großen  
13 Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt. Über diese tiefe  
14 Verankerung in der Gesellschaft sind wir dankbar. Wir sind stolz, dass  
15 die Menschen der Bundeswehr in Schleswig-Holstein die Demokratie  
16 mit uns allen leben, die zu verteidigen sie bereit sind.
- 17 3. Dass die Soldatinnen und Soldaten und die zivilen Mitarbeiterinnen  
18 und Mitarbeiter der Bundeswehr ihren oft fordernden und  
19 gefährlichen Dienst leisten können, liegt auch daran, dass ihre  
20 Angehörigen, Familien, Freunde und Bekannte sie stützen und  
21 unterstützen. Oft müssen sie dabei auch Belastungen und Mühen  
22 durch eine zunehmende Zahl an einsatzbedingten Abwesenheiten  
23 schultern. Deswegen danken wir auch den Angehörigen und Familien.
- 24 4. Schleswig-Holstein war immer schon ein Land, in dem die Bundeswehr  
25 mit vielen Standorten vertreten war. Zwar hat sich die Zahl der  
26 Dienstposten und der Standorte seit Ende des Kalten Krieges drastisch  
27 reduziert. Aber auch heute nimmt Schleswig-Holstein auf der  
28 Standortkarte der Bundeswehr einen prominenten Platz ein.  
29 Schleswig-Holstein hat die Bundeswehr und ihre Angehörigen sowie  
30 deren Familien immer willkommen geheißen. Wir sind stolz sagen zu  
31 können: Schleswig-Holstein ist Heimat für unsere Bundeswehr.
- 32 5. Wir wollen, dass dies in Zukunft auch so bleibt. Darum setzen wir uns  
33 dafür ein, dass die Soldatinnen und Soldaten und die zivilen

34 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bundeswehr sowie ihre  
35 Angehörigen und Familien sich in Schleswig-Holstein auch weiterhin  
36 wohl fühlen. Anerkennung, Wertschätzung und Dankbarkeit wollen wir  
37 umsetzen in konkrete Unterstützung und Hilfe. Wir wollen, dass  
38 Schleswig-Holstein Heimat bleibt für die, die bei uns schon länger  
39 stationiert sind, und Heimat wird für die, die aus ganz Deutschland zu  
40 uns kommen, um hier ihren Dienst zu leisten. Schleswig-Holstein soll  
41 attraktiv sein als Standort!

42 6. Wir wollen darum Maßnahmen ergreifen, damit die Kommunen, die  
43 Standorte der Bundeswehr beheimaten, den Menschen der  
44 Bundeswehr und ihren Familien und Angehörigen Hilfestellungen  
45 bieten können, um ihnen den Dienst zu erleichtern. Denkbar ist  
46 beispielsweise die Bereitstellung von Belegplätzen in  
47 Kindertagesstätten, aber auch das Anbringen der „Gelben Schleife“ in  
48 Rathäusern oder an Ortseingangsschildern als Zeichen der  
49 Anerkennung unterstützten wir.

50 7. Wir wollen, dass Soldatinnen und Soldaten in Schleswig-Holstein nicht  
51 nur den Fernverkehr der Bahn bei Fahrten in Uniform unentgeltlich  
52 nutzen dürfen, sondern zukünftig auch den Nahverkehr im ganzen  
53 Land. Dies ist nicht nur ein sehr praktisches Zeichen der Dankbarkeit,  
54 sondern es hilft den Soldatinnen und Soldaten, die berufsbedingt oft  
55 mobil sein müssen. Außerdem erhöht es die Sichtbarkeit der  
56 Parlamentsarmee Bundeswehr in der Öffentlichkeit, was wir sehr  
57 unterstützen: Eine im öffentlichen Leben präsente Bundeswehr  
58 entspricht dem Leitgedanken eines in der Mitte der Gesellschaft  
59 verankerten „Staatsbürgers in Uniform“.

60 8. Wir wollen, dass in Schleswig-Holstein mehr Gelöbnisse in der  
61 Öffentlichkeit stattfinden: auf den Marktplätzen und mitten in den  
62 Städten und Gemeinden. Für die Soldatinnen und Soldaten ist es eine  
63 Ehre und Zeichen unser aller Wertschätzung, wenn sie vor aller Augen  
64 an prominentem Ort ihren ganz besonderen Eid für unser Land  
65 ablegen dürfen. Öffentliche Gelöbnisse erhöhen die Wahrnehmung

66 unserer Bundeswehr und sie verbinden die Bürgerinnen und Bürger  
67 ohne Uniform mit denen mit Uniform.

68 9. Wir setzen uns dafür ein, dass in Zukunft am jährlich wechselnden Tag  
69 der Bundeswehr im Sommer, am Geburtstag der Bundeswehr am 12.  
70 November oder am 20. Juli eines jeden Jahres ein öffentliches Gelöbnis  
71 und / oder ein Empfang der Landesregierung / des Landtags für  
72 Angehörige der Bundeswehr und ihre Angehörigen und Familien  
73 stattfinden wird. Das unterstreicht auf würdevolle Weise die  
74 besondere Wertschätzung des Landes für unsere Bundeswehr.

75 10. Wir fördern auch weiterhin multinationale Übungen oder  
76 Veranstaltungen in Schleswig-Holstein. Wir wissen, was wir unseren  
77 Partnern in der NATO und Europa zu verdanken haben und wollen dies  
78 auch weiterhin öffentlich – wie im Rahmen der Kieler Woche – zum  
79 Ausdruck bringen. Schleswig-Holstein wird auch künftig stets ein  
80 enger lokaler Partner unserer Verbündeten sein und Angehörige  
81 befreundeter Streitkräfte mit Gastfreundschaft willkommen heißen.

82 11. Wir unterstützen und fördern auch weiterhin den Einsatz von  
83 Jugendoffizieren in den Bildungseinrichtungen Schleswig-Holsteins.  
84 Jugendoffiziere stehen als fachkundige Diskussionspartner zum Thema  
85 Sicherheits- und Verteidigungspolitik mit allen Teilen der Bevölkerung  
86 in direktem Austausch. Damit dienen sie als wertvolle Multiplikatoren  
87 und leisten einen unverzichtbaren Beitrag zum Verständnis dieses  
88 ebenso komplexen wie essentiellen Politikbereichs. Jugendoffiziere  
89 tragen so zur Versachlichung gesellschaftlicher Debatten bei und  
90 ermöglichen die Gewinnung eines selbständigen Urteils. Daher  
91 begrüßen wir eine Kooperation zwischen dem Land und der  
92 Bundeswehr, die die Rahmenbedingungen für die Besuche von  
93 Jugendoffizieren an den Schulen konkretisiert.

94 12. Die Bundeswehr braucht nach Jahrzehnten des Sparens eine adäquate  
95 und moderne Infrastruktur. Das ist nicht nur unabdingbar für die  
96 Einsatzbereitschaft, sondern eine moderne Infrastruktur wie etwa  
97 Unterakunftsgebäude sind auch essentiell, wenn die Bundeswehr ein  
98 attraktiver Arbeitgeber sein will. Um den Auf- und Umbau der

99 Standorte zu erleichtern und damit es nicht zu einem Investitionsstau  
100 kommt, setzen wir uns dafür ein, dass das Gebäudemanagement  
101 Schleswig-Holstein AöR (GMSH) und alle übrigen Projektbeteiligten  
102 Baumaßnahmen der Bundeswehr möglichst rasch umsetzt und  
103 prioritär bearbeitet.

104 13. Ebenso unabdingbar ist eine adäquate und moderne Ausstattung der  
105 Bundeswehr. Schleswig-Holstein ist ein wichtiger Standort und  
106 Partner der deutschen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie. Damit  
107 die Bundeswehr das Ziel der materiellen Vollausrüstung erreicht,  
108 wollen wir diese stärken. Dies dient dem Wirtschafts- und  
109 Wissenschaftsstandort Schleswig-Holstein.

110 14. Wir setzen alles daran, dass die gesamtstaatliche Sicherheitsvorsorge  
111 gesteigert wird und Schleswig-Holstein auf Großschadensereignisse  
112 oder Naturkatastrophen bestmöglich vorbereitet ist. Dazu stärken wir  
113 die Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben; auch vor  
114 dem Hintergrund hybrider Bedrohungen. Zum Schutz unserer  
115 Bevölkerung sowie unserer freien und offenen Art zu leben, wird sich  
116 Schleswig-Holstein durch entsprechende Übungen optimal auf die  
117 verschiedenen Szenarien einstellen.

118 15. Da Reservisten nicht nur in der Landes- und Bündnisverteidigung,  
119 sondern gerade auch in der zivil-militärischen Zusammenarbeit – wie  
120 beispielsweise im Katastrophenschutz – verwendet werden, wollen wir  
121 uns dafür einsetzen, dass Tarifbeschäftigte und Beamte des Landes  
122 und der Kommunen, die sich als Reservisten engagieren, die  
123 Möglichkeit für regelmäßige Wehrübungen erhalten. Ebenso  
124 ermutigen wir die Wirtschaft, das Reservistenwesen der Bundeswehr  
125 sowie das Ehrenamt in den „Blaulichtorganisationen“ zu fördern.